

## Abschlussbericht zum Vorhaben 4.0.842

**Titel:** Evaluation, Implementation und Weiterentwicklung des "Werkzeugkastens" zur Beurteilung der Handlungsorientierung von Prüfungsaufgaben

---

**Laufzeit:** I/07 – II/08

**Bearbeiter/-innen:** Rainer Brötz, Henrik Schwarz, Anita Krieger, Birgit Sell

**Beteiligte:** Behling Consult, Halle,  
Prüfungsaufgabenersteller / -innen,  
Vertreter von Kammern und Sozialparteien

### Wesentliche Ergebnisse und Veröffentlichungen:

#### 1. Ausgangslage

Die Orientierung auf stärkere Handlungskompetenz in der beruflichen Ausbildung wird in den Ausbildungsordnungen festgeschrieben und in der Abschlussprüfung abgeprüft. Die in den vergangenen Jahren entwickelten neuen Prüfungsformen stoßen einerseits in der Praxis auf ein positives Echo, andererseits zeigt sich jedoch, dass das Potenzial der neuen Prüfungskonzepte noch bei weitem nicht ausgeschöpft wird. Hinzu kommt insbesondere auf der Umsetzungsebene die Schwierigkeit, Handlungsorientierung unmittelbar in der Prüfungspraxis zu sichern.

Um Prüfer und Aufgabenhersteller bei der Entwicklung von Prüfungsaufgaben zu unterstützen, ist – angestoßen durch die am BIBB angesiedelte Berufsfachgruppe „Expertenteam Versicherungswirtschaft“ - ein online verfügbares Instrumentarium (BIBB-Werkzeugkasten) zur Beurteilung der Handlungsorientierung von Prüfungsaufgaben entwickelt worden<sup>1</sup>.

Die nun abgeschlossene Entwicklungsstufe im Rahmen des Vorhabens 4.0.842 „Evaluation, Implementation und Weiterentwicklung des ‚Werkzeugkastens‘ zur Beurteilung der Handlungsorientierung von Prüfungsaufgaben“ verfolgte das Ziel, die Verbreitung des entwickelten Instrumentariums in der gesamten kaufmännischen Prüfungspraxis zu fördern, seine Praxistauglichkeit zu überprüfen und Vorschläge zur Verbesserung der Anwendbarkeit zu entwickeln. In einem weiteren Schritt wird es darum gehen, die aus der Evaluation resultierenden Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung des „Werkzeugkastens“ umzusetzen.

---

<sup>1</sup> Der Werkzeugkasten ist zugänglich über <http://www.bibb.de/werkzeugkasten/>

## 2. Umsetzung des Vorhabens

In Zusammenarbeit mit Behling Consult, Halle, wurde der Werkzeugkasten in seiner Online-Fassung in einem bundesweiten Auftakt-Workshop sowie in vier regionalen Workshops Aufgabenerstellern und Experten aus der Prüfungspraxis vorgestellt und erprobt. Dabei ging es um seine Handhabung (Bedienung durch den Nutzer), die Anwendbarkeit der Instrumente zur Beurteilung und Verbesserung der Handlungsorientierung von Prüfungsaufgaben sowie um die Entwicklung von Musteraufgaben.

Der bundesweite Auftakt-Workshop wurde darüber hinaus genutzt, um Indikatoren für die Evaluation des Werkzeugkastens zu entwickeln und einen geeigneten Fragebogen für die Datenerhebung zu erarbeiten. Die Evaluation, die sich auf eine schriftliche Befragung der Teilnehmer der Regionalworkshops sowie eine moderierte Expertendiskussion stützt, konzentrierte sich auf zwei Untersuchungsbereiche:

- Bewertung von inhaltlichen und formalen Aspekten des Instruments sowie
- Prüfen der Ansatzpunkte für die Verbesserung des Instruments.

Der Fragebogen berücksichtigte zwei Zieldimensionen:

- Prüfen der inhaltlichen Qualität des Instruments und
- Prüfen der Anwendbarkeit/ Handhabbarkeit und Verständlichkeit.

Für das Prüfen der inhaltlichen Qualität des Werkzeugkastens wurden drei Indikatoren benutzt und mit Items untersetzt:

- Bewertung der Handlungsorientierung von Prüfungsaufgaben,
- Verbesserung der Handlungsorientierung von Prüfungsaufgaben sowie
- Förderung der Handlungskompetenz.

Für das Prüfen der formalen Qualität wurden die drei Indikatoren Anwendbarkeit, Handhabbarkeit und Verständlichkeit ebenfalls mit Items untersetzt.

## 3. Ergebnisse:

Die vorliegende Evaluation des „Werkzeugkastens“ sowie die Auswertung der vorgenommenen Implementierungsaktivitäten in die Prüfungspraxis haben einen deutlichen Handlungsbedarf ergeben. Die wesentlichen Ergebnisse der Evaluation lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der Werkzeugkasten ist zu allererst ein Instrument zur Beurteilung der Handlungsorientierung von bereits formulierten Prüfungsaufgaben.
- Nebensächlich erscheint die innere Logik des Werkzeugkastens (Strukturierung bzw. Aufbau).
- Es erscheint sinnvoll, Werkzeuge und Theorie zu entkoppeln, um ein „schnelles“, unkompliziertes Instrument zur Verfügung zu stellen.
- Ein weiteres Abwendungsgebiet neben der Bewertung ist die Gestaltung handlungsorientierter Prüfungsaufgaben.

Insgesamt ist festzustellen, dass die postulierten formalen Qualitätsansprüche – einfach, selbsterklärend, technisch problemlos – in der vorliegenden Fassung noch nicht voll umgesetzt werden. Um die zahlreichen Potenziale und Ansatzpunkte zur Verbesserung des Werkzeugkastens aufzugreifen und auch um formale Anforderungen (Barrierefreiheit, technische Dokumentation etc.) zu sichern, ist eine Neuentwicklung des „Werkzeugkastens“ erforderlich. Eine Neuentwicklung sollte sich inhaltlich auf folgende Bereiche konzentrieren:

- Vereinfachung der Struktur des Werkzeugkastens:  
Gegenüber dem bisherigen Aufbau - theoretische Ebene, Kriterien, Werkzeuge - müssten die Werkzeuge in den Vordergrund gestellt werden;
- Vereinfachung der Werkzeuge:  
Reduzierung auf tatsächlich die Handlungsorientierung beeinflussende Werkzeuge,  
Zusammenführung von Werkzeugen und Erhöhung der Plausibilität,  
Vereinfachung und Schärfung der Erläuterungen;
- Die beiden alternativen Anwendungsfelder a) Überprüfung der Handlungsorientierung von Prüfungsaufgaben und b) die Entwicklung handlungsorientierter Prüfungsaufgaben sollten stärker als unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten dargestellt werden;
- Differenzierte Ordnung der Werkzeuge für schwerpunktorientierte Entwicklung von Aufgaben:  
Die einzelnen Werkzeuge sollten sich je nach Schwerpunkt einer Aufgabe (z.B. Komplexe Handlung, soziale oder methodische Kompetenz) entsprechend gruppieren lassen.
- Einrichten einer „Aufgaben-Werkstatt“ zur Diskussion von Prüfungsaufgaben.

Bei der Umsetzung der oben genannten Empfehlungen sollten insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Entwicklung einer Datenbankkonzeption;
- Neu-Entwicklung der Anwendung „Werkzeugkasten“;
- Entwicklung differenzierter Auswertungsmöglichkeiten (Aggregation von Auswertungen zur Wertung von Handlungsorientierung, Vergleich Selbst-/Fremdbewertungen);
- Entwicklung eines Benutzerforums;
- Vereinfachung der Upload-Möglichkeit zur Veröffentlichung von Aufgaben (z.B. durch ein Fax-Upload-Modul);
- Erstellung einer technischen Dokumentation nach branchenüblichen Standards;
- Neuentwicklung erforderlicher Textfassungen;
- Begleitung der Einführung und Anwendung des neu entwickelten Werkzeugkastens über einen Zeitraum von zwei Jahren. Dies betrifft insbesondere
  - die Wahrnehmung der inhaltlichen und technischen Administration,
  - die Anpassungen/Überarbeitungen nach Anregungen aus Expertenrunde,

- die Entwicklung eines Schulungskonzeptes,
- die Moderation des Benutzerforums.

#### **4. Verwertung / Veröffentlichungen**

Auf der BIBB-Tagung am 17. September 2008 zum Thema „Handlungsorientierte Prüfungsaufgaben - aber wie?“ sollen die Ergebnisse aus dem jetzigen Vorhaben vorgestellt und der Fachdialog mit Prüfungsexperten vertieft werden.

#### **Literatur:**

Behling, Michael; Brötz, Rainer; Schwarz, Henrik: Entwicklung und Beurteilung handlungsorientierter Prüfungsaufgaben. In: Cramer / Schmidt / Wittwer (Hrsg.): Ausbilderhandbuch, Deutscher Wirtschaftsdienst, Köln 2006